



SPRACHE UND TRADITION

Sprachniveau:

B2/C1

Zeitungsumfang:

3 Unterrichtsstunden

Lernziele:

Schüler können

- anhand des Titels „Schaufenster Enkelgeneration“ Vermutungen zum Inhalt anstellen
- einen Text lesen und global verstehen
- einem Text die wesentlichen Informationen entnehmen
- die Informationen anhand von Fragen auf ihre Richtigkeit überprüfen
- einen Film global verstehen und selektiv Informationen entnehmen
- ein Raster entsprechend den wesentlichen Informationen des Films ergänzen
- an Diskussionen teilnehmen und ihre Meinung vertreten
- ein Plakat erstellen
- über die eigene Identität nachdenken und diskutieren

Filme:

Ursula Radu Fernolend/Rumänien, Mónika Takács/Ungarn, Alfréd Kerner/Ungarn

Erste Unterrichtsstunde

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
1	L schreibt das Wort „ <i>Schaufenster Enkelgeneration</i> “ an die Tafel und erklärt, dass das der Titel eines multilateralen Projekts ist. S stellen Vermutungen an, was für ein Projekt das sein könnte. Zur Überprüfung der Vermutungen zeigt L einen Filmausschnitt. Anschließend informiert L kurz über das Projekt „Schaufenster Enkelgeneration“. <u>Anmerkung:</u> www.goethe.de/de/spr/eng/dmi/enk/sen .	Filmausschnitt Ursula Radu Fernolend (0,02-0,30 Min.); Broschüre „Sprache und Identität“ Schaufenster Enkelgeneration S. 5	PL Lehrerinput
2	L teilt S in 2 Gruppen (Gruppe A und Gruppe B) ein. Jede Gruppe erhält einen Lesetext. <u>Gruppe A / Text A:</u> Spracherhalt und Sprachwechsel (AB1.1) <u>Gruppe B / Text B:</u> Europäische Identität (AB1.2) S lesen ihren Text und unterstreichen die Hauptinformationen. Anschließend besprechen sie die unterstrichenen Informationen mit ihrem Partner. Sie einigen sich auf die 3 wichtigsten Punkte und halten diese schriftlich fest.	AB1.1; AB1.2	EA/PA innerhalb der 2 Großgruppen A und B



3	L bittet S, 4-er Gruppen zu bilden, wobei jeweils ein Paar, das Text A und eins, das Text B gelesen haben, zu einer Gruppe gehören. S informieren sich gegenseitig über die Hauptaussagen ihrer Texte. L unterstützt, wenn nötig.	AB1.1 und AB1.2 mit den schriftlich festgehaltenen Hauptaussagen	GA
4	Jedes Schülerpaar (A und B) erhält ein Blatt mit Fragen zu beiden Texten. S lösen die Aufgabe und vergleichen ihre Lösungen mit dem Lösungsblatt, das L an die Wand projiziert.	AB2; LB2	PA PL

Zweite Unterrichtsstunde

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
1	S arbeiten weiter in zwei Großgruppen. L erklärt die Aufgabe: <i>Ihr lernt jetzt nacheinander drei Personen aus dem Projekt „Schaufenster Enkelgeneration“ kennen. Eine von ihnen ist Ursula Radu-Fernolend aus Rumänien. Gruppe A konzentriert sich bitte beim Film auf die Frage, welche Rolle die Sprache im Leben von Ursula spielt. Gruppe B untersucht, welche Rolle die Tradition im Leben von Ursula spielt.</i> S sehen den Film von Ursula Radu-Fernolend ein- bzw. bei Bedarf zweimal, machen Notizen und tragen diese in das Raster ein.	Film Ursula Radu-Fernolend ganz; AB3 Aufgabe 1	EA innerhalb der Großgruppen A und B
2	S sehen nun eine Filmsequenz zu Mónika Takács aus Ungarn ein- bzw. bei Bedarf zweimal und bearbeiten die Fragen wie im Schritt 1 (AB3 Aufgabe 2). Die Ergebnisse von Schritt 1 und 2 werden im Plenum besprochen. L moderiert.	Filmsequenz Mónika Takács 0.30 – 2.55 und 4.02-4.27 AB3 Aufgabe 2	EA innerhalb der Großgruppen A und B PL
3	L zeigt 3 kurze Filmsequenzen von Martin Kerner aus Ungarn ein- bzw. bei Bedarf zweimal. S notieren, was Martin über die deutsche Sprache sagt und diskutieren das Ergebnis im Plenum.	Filmsequenz Martin Kerner 0.56-1.20, 1.37-2.10, 2.47-3.33; AB3 Aufgabe 3	EA PL



Dritte Unterrichtsstunde

Schritt	Inhalt	Material	Sozialform
1	S bilden 4-er Gruppen und erstellen jeweils ein Plakat zu folgender Frage: <i>Wodurch unterscheiden sich die drei Personen bezüglich ihrer Sprachkenntnisse und ihrer Meinung zu Sprache und Tradition?</i>	Packpapier; dicke Stifte in verschiedenen Farben	GA PL
2	Die fertigen Plakate werden an die Wand gehängt. S schauen sich gegenseitig ihre Produkte an, stellen Fragen, fügen Kommentare hinzu usw.	Plakate der Gruppen	PL
3	Das Ergebnis wird im Plenum ausgewertet (Form und Inhalt). L moderiert. L regt zu einer Diskussion an. Mögliche Leitfragen sind: <i>a) Gibt es ohne Sprache keine Identität?</i> <i>b) Inwiefern prägen uns Sprache und Tradition?</i> <i>c) Wodurch wird die Identität noch geprägt?</i> S diskutieren über die Fragen, L moderiert die Diskussion.	Plakate der Gruppen; Leifragen auf Papierstreifen; Tafel und Blutack/ Magnetknöpfe	PL